

Vorlage für die Sitzung des Senats am 11.09.2012

„Vorratskauf von Glühbirnen“

Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

Wie viele Glühbirnen hat das Rathaus auf Vorrat gekauft?

Wie bewertet der Senat diesen Vorratskauf aus umwelt- und energiepolitischen Aspekten

Wie bewertet der Senat diesen Vorratskauf in Hinblick auf die Vorbildfunktion der Landesregierung zum einen energiesparend zu Haushalten und zum anderen geltende Gesetze nicht zu umgehen?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1 bis 3:

Wie viele Glühbirnen hat das Rathaus auf Vorrat gekauft?

Wie bewertet der Senat diesen Vorratskauf aus umwelt- und energiepolitischen Aspekten

Wie bewertet der Senat diesen Vorratskauf in Hinblick auf die Vorbildfunktion der Landesregierung zum einen energiesparend zu Haushalten und zum anderen geltende Gesetze nicht zu umgehen?

Antwort:

Insgesamt wurden 4.524 Glühlampen bestellt, davon wurden bisher 2.324 geliefert. Dabei handelt es sich um 25 und 40 Watt Glühlampen in Kerzenform (E14), die für die Kronleuchter in den repräsentativen Räumen des Rathauses bestimmt sind und in den nächsten 3 bis 5 Jahren benötigt werden. Bei der Beschaffung der Leuchtmittel war abzuwägen zwischen den energiepolitisch und wirtschaftlich vorteilhaften Aspekten sparsamer Leuchtmittel und den besonderen Anforderungen, die sich aus dem Status als UNESCO-Welterbe ergeben. Die derzeit auf dem Markt erhältlichen energiesparenden Leuchtmittel werden den Anforderungen im Weltkulturerbe noch nicht gerecht. Der Senat geht davon aus, dass von der Industrie in den nächsten Jahren geeignete Strom sparende Leuchtmittel entwickelt werden, die auch in historischen Gebäuden den dortigen denkmalpflegerischen und konservatorischen Anforderungen gerecht werden. Die Senatskanzlei ist bestrebt, zusammen mit Energieberatungs-Unternehmen energiesparende Lösungen für das Rathaus zu entwickeln.

Außerhalb der repräsentativen Räume des Rathauses werden selbstverständlich energiesparende Leuchtmittel eingesetzt.

C. Alternativen

Keine Alternativen

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Aufgrund des Weiterbetriebs der Rathausbeleuchtung mit konventionellen Glühlampen in Teilbereichen ist mit erhöhten Ausgaben für den Stromverbrauch zu rechnen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Der Antwortentwurf ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen. Datenschutzrechtliche Belange sind nicht betroffen.

G. Beschlussvorschlag

Der Senat beschließt die vorliegende Antwort der Senatskanzlei vom 7.09.2012 auf die Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft der Fraktion der CDU „Vorratskauf von

Glühbirnen“ vom 04.09.2012.